

# Drei Alphornbläser rocken wie Deep Purple

**Kultursommer** Alpcologne  
inszeniert Auftritt im  
Nassauer Stein-Park

■ **Nassau.** Der Mann wirkt mit seinem Alphorn am Stein-Denkmal auf halber Höhe des Nassauer Burgbergs etwas deplatziert. Gebannt starrt er hinab in den Park auf der anderen Lahnseite, wo Mitch Hoehler, Gründer der Gruppe Alpcologne, in Position geht und per Handyanruf das Startzeichen gibt. Dann bläst Norbert Schmeißer in sein Instrument und ein paar zufällig dazukommende Wanderer bleiben staunend stehen. Kein Mensch ahnt, dass Schmeißer schon mit der Blueslegende Ray Charles gespielt hat – in einer Big Band, nicht auf dem Alphorn, versteht sich.

Obwohl: Das vier Meter lange Blasinstrument taugt für mehr als Kühe zu locken. Das erste Stück, das Schmeißer, Hoehler und ihr Kollege Sebastian Pallada von mehreren hundert Meter weit entfernten Standorten gemeinsam spielen, erinnert zwar an Schweizer Täler und auf Almen grasende Wiederkäuer. Schmeißer entfährt dabei ein leises „genial“ und er reckt begeistert den Daumen in die Höhe, als Pallada trotz der unge-

wohnt großen Distanz ein perfekter Einsatz gelingt. Als die Bläser sich wenig später am Lahnufer treffen und von 70 Zuhörern umringt sind, ist von der klanglichen Trachten- und Dimlatmosphäre nichts mehr übrig. Knackiger Beat und wunderbare Melodien entströmen den Instrumenten aus Holz und Carbonfaser, die trotz ihrer gewaltigen Größe recht leicht sind. Die meisten Stücke sind von Alpcologne selbst geschrieben, aber das Ensemble, dessen Stimme die amerikanisch-italienische Sängerin Victoria Riccio ist, wagt sich auch an Rockhymnen wie Deep Purples „Smoke on the water“ – ein Stück, das in der Schweiz geschrieben wurde.

Das vom Burgberg gespielte Intro ist nur ein Teil der Inszenierung, mit der das Publikum überrascht wird. Ein kleiner Fußmarsch von der Freiluftbühne zum Lahnufer gehört dazu, denn dort reist Sängerin Riccio mit einem Schiff an, dessen Oberdeck vorübergehend zur Bühne wird. Diethelm Gresch, Vorsitzender von Peregrini und Cheforganisator des Lahnfestivals, will künftig mehr solcher Inszenierungen im Lahntal auführen. Auch die Musiker sind begeistert. „Ich hatte Tränen in den Augen, als Victoria mit dem Schiff kam“, sagt Bandgründer Hoehler. *crz*



**Keine Spur von volkstümlicher Musik: Sebastian Pallada und Norbert Schmeißer entlocken ihren Alphörnern am Nassauer Lahnufer knackige Beats und wunderschöne Melodien. Das Publikum genoss die ungewöhnliche Darbietung und Inszenierung von Alpcologne.**

Foto: Carlo Rosenkranz